

Planungen zur Platzgestaltung beim Heimethues-Areal

Aus der letzten Sitzung des Gemeinderates – keine großangelegten Parkplätze

Denzlingen (hg). Der Gemeinderat nahm sich bei seiner letzten Sitzung unter der Leitung von Bürgermeister-Stellvertreter Otto Frey lediglich ein Schwerpunktthema vor, mit dem man sich allerdings ausführlich beschäftigte: Es geht um erste Planungsüberlegungen zur Platzgestaltung beim Heimethues-Areal. Dazu hatte man sich einen Fachmann aus dem Spezialbüro für Landschaftsplanung, Martin Schedlbauer von „faktorgrün“, an den Ratstisch geholt, der nach einer detaillierten Darstellung der bisherigen Überlegungen den Ratsmitgliedern Rede und Antwort stand.

Bereits seit einigen Monaten wird an dem großen Areal im Unterdorf in Nähe des Storchenturmes kräftig gebaut. Unschwer erkennt auch der Laie, dass man das alte schicke Fachwerkhäuschen in ein planerisches Gesamtkonzept integrieren will. Die typischen Sandstein-Bogenbrücken über die Glotter und nicht zuletzt auch der – per Zufall – entdeckte historische Tiefbrunnen sollen in die Planungs-

überlegungen einbezogen werden, wie den Ausführungen des Vertreters von „faktorgrün“ zu entnehmen war.

Die Gemeinde behielt im Rahmen des Umlegungsverfahrens eine beträchtliche öffentliche Fläche, die gestalterisch als Gesamtensemble zwischen Fachwerkhaus und dem schon bestehendem Heimethues-Gelände entwickelt werden soll. Ziel sei es, die großzügige Platzfläche zur Glotter hin so zu gestalten, dass hier in Zukunft auch größere Feste im Unterdorf stattfinden können und sich der Heimatverein räumlich und gegebenenfalls auch baulich noch entwickeln kann, wie in den Tischunterlagen für den Gemeinderat seitens des Bauamtes erläutert wurde. Verbandsbaumeister Harald Krapp gab dazu noch weitere Erklärungen, um die Gesamtsituation möglichst anschaulich zu machen.

Im örtlichen Gesamtzusammenhang hat dieser Bereich nämlich eine zentrale Bedeutung: So sollen sich entlang der Hauptstraße des ehemaligen Straßendorfes – gleichsam wie an



Interessierte Zuhörer im Ratssaal am Dienstag vergangener Woche.

einer Perlenkette - einzelne Platzbereiche entwickeln. Hier ist beispielhaft bereits der Bereich Rocca mit der Insel mit dem darauf befindlichen schmucken Inselhaus, ferner der Rathausvorplatz und eben auch das Areal um das Heimethues und auf der gegenüberliegenden Seite das Ensemble Storchenturm zu nennen.

Anregungen mit einbezogen

Im Rahmen einer gemeinsamen Begehung - noch mit dem inzwischen verstorbenen Bürgermeister Dr. Lothar Fischer wurde das Planungskonzept den ansässigen Vereinen vorgestellt. Anregungen, zum Beispiel bezüglich der Aufstellung von Festzeiten und andere Wünsche wurden dabei

benannt. Auch die Frage weiterer Gebäude auf dem Grundstück wurden bei dieser Gelegenheit angesprochen. Nachdem nun im Rahmen der Erschließungsmaßnahmen des Gesamtgeländes ein historischer Brunnen entdeckt wurde (siehe auch separater Artikel in dieser Ausgabe) der in einem räumlichen Zusammenhang mit

dem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude zu sehen ist, wurde das Planungskonzept noch einmal überarbeitet.

Hierbei wurden auch die Anregungen der Vereine und weitere Überlegungen zur Platzgestaltung mit einbezogen.

Nach den Darlegungen durch den Planer von „faktorgrün“, der anhand von Plänen und Bildern das Konzept ausführlich erläuterte und den Sprechern aller Fraktionen Gelegenheit zum Nachfragen gab und die eine oder Anregung aufnahm, soll nun möglichst noch vor der Sommerpause ein abgestimmtes Freiraumkonzept entwickelt werden, damit der Platz möglicherweise schon im Frühjahr 2010 genutzt werden kann. Einig war man sich weitgehend in dem Ziel, keine groß angelegten Parkplätze auf dem Areal zu realisieren, da man auch künftig sowohl die Zahl der Feste an diesem Platz beschränken will und die Besucher weiterhin dazu anhalten will, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu kommen.